

Emmentaler Western

FILMWELT • 1873 erschüttert ein brutaler Mordfall einen kleinen Hof im Emmental. Es ist der Auftakt für «Frey», eine Westerngeschichte zwischen Vergeltung und Erlösung, welche nach dreizehn internationalen Festivals Ende November am BE MOVIE 2024 gezeigt wird.

Pferde, Revolver und im Hintergrund der Hohgant: Wer den Emmentaler Gebirgsstock nicht kennt, könnte sich auch in den Rocky Mountains wähen. Dabei ist das Bauernhaus Sahlenweidli, in dessen Nähe sich die Szenerie befindet, eine nationale Bekanntheit. 2004 wurde es durch die TV-Soap «Leben wie zu Gotthelfs Zeiten» von SRF Schweizweit bekannt. Und 2021 diente es als Kulisse für einen Mordfall im Jahr 1873, der als Western-Kurzfilm «Frey» nach einer internationalen Festivaltournee Ende November nun auch im Kanton Bern gezeigt wird.

«Frey» ist dabei mehr als Sergio Leone im Emmental. Vielmehr handelt es sich um eine Coming-of-Age-Geschichte einer jungen Protagonistin, welche mit dem Erheben ihrer Stimme den Umbruch einer Epoche vorwegnimmt. Parallel zur Handlung wird das klassische Genre aber auch genutzt, um die typischen Klischees und Stereotypen sowohl des Westens wie auch des Heimatfilms zu hinterfragen und einen neuen Blick auf die Schweizer Vergangenheit zu werfen. Neben der jungen Crew aus allen Teilen der Deutsch-



Ausschnitt aus «Frey».

Bild: zvg

schweiz spielten bei der Produktion als Hauptrollen Antoinette Ullrich und Philip Neuberger mit, zwei aufstrebende Schauspielertalente der Hochschule der Künste Bern. Ergänzt wurde der Cast durch erfahrene Größen aus der nationalen Film- und Theaterszene wie Markus Amrein, Dominik Gysin, Patric Gehrig und Sonja Riesen.

Nach der Fertigstellung im Frühjahr 2022 und der offiziellen Festivalpremiere am 1. September 2023 im Rahmen des «Gässli Film Festival» in Basel lief «Frey» im vergangenen Jahr an insgesamt dreizehn internationalen Festivals in Euro-

pa, Afrika, Asien und Nordamerika. Am «Golden Dust Film Festival» in Hermosillo, einer Stadt in Mexiko, konnte sich der Westernkurzfilm zudem den Hauptpreis als «Best Modern Western Short» sichern. Die gesamte Crew rund um «Frey» freut sich nun umso mehr, dass ihr Film vom 22. bis 24. November im Rahmen des BE MOVIE 2024 auch im Kanton Bern zu sehen sein wird und der Emmentaler Western in seine Heimat zurückkehrt.

«Frey»

Wo ist Johanna Frey? Von ihrer Familie getrennt und in die Verdingarbeit

verkauft, macht sich Luisa auf die Suche nach ihrer Schwester. Bald darauf stossen die beiden Landjäger Jost und Christen auf Pfarrer Scherrs Leiche und eine junge Frau, komplett traumatisiert. Und während Jost und Christen auf eine erste Spur stossen, beginnt für Luisa eine Reise zwischen Vergeltung und Erlösung.

BE MOVIE

BE MOVIE zeigt vom 22. bis 24. November eine Auswahl von aktuellen Berner Filmproduktionen in elf Kinos im Kanton Bern sowie online und präsentiert die Gewinnerfilme des Berner Filmpreises 2024.

La main extérieure

«La main extérieure» wurde 2017 von Jonas Hirschi, Christof Hofer und Philip Aebi als Verein ins Leben gerufen, mit dem Ziel, das lokale Kulturschaffen im Bereich Produktion und Kommunikation zu unterstützen. «Frey» ist nach verschiedenen Theater-, Musik- und Kunstprojekten die erste grössere Filmproduktion des Vereins. **pd/ta**

Schattenspiele am Morgen und am Abend

LESUNGEN • Weil die Lesung mit Sonja Laurele Bauers neuem Buch «Schattenspiel im Sternenlicht – Philosophisch-poetische Denkanstösse» mit einem Vorwort von Liedermacher Konstantin Wecker so erfolgreich war, liest die Autorin weitere zwei Male in Bern.

Sonntagsmatinee: Sonntag, 27. Oktober, in der Buchhandlung «Einfach lesen» von Rosmarie Bernasconi in der Matte, Schifflaube 50 (11 bis circa 14 Uhr). Um Anmeldung wird gebeten: event@einfachlesen.ch. Telefon: 079 410 91 33.

Und: Montagabend, 25. November, in der neuen Riva-Bar am Egelsee (Muristrasse 21). An diesem Abend liest auch Drehbuchautor und Regisseur Felix Tissi. Organisiert wird das «Dîner littéraire» vom Berner Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverein. Moderiert wird es von Henriette Brun-Schmid. Während des Anlasses wird eine einfache Mahlzeit serviert. Kosten: 35 Franken. Anmeldung bis 31. Oktober an sekretariat@bsv-bern.ch.



Foto: Simon Grünig

8000 Zuschauer feiern Mix aus Freestyle und Musik

THUN • Grosser Publikumsaufmarsch, vielfältiges Sportspektakel und dazu passende Musik: Die vierte Ausgabe von Freestyle Roots in Thun wusste in allen Belangen zu begeistern.

Insgesamt rund 8000 Personen besuchten die vierte Ausgabe von Freestyle Roots. Es ist ein erneuter Grosseffort für das Rundum-Freestyle-Spektakel mit Breakdance, Streetart und zahlreichen Sportarten bei der Stockhorn-Arena in Thun. An drei Tagen stand das Festivalgelände ganz im Zeichen von Freestyle und damit von ganz viel Bewegung. Von den Stars auf den Tracks, dem Publikum im Rahmen von zahlreichen Workshops für Gross und Klein auf Zweirädern, in Streetdance oder Graffiti.

Herausforderung für das OK

Beweglich musste aber auch das OK sein, das wegen des wechselhaften Wetters am Samstag das Programm punktuell kurzfristig anpassen musste, was aber der Stimmung auf dem Gelände keinen Abbruch tat. Namentlich die überdachte Aussenfläche, die dank der Zusammenarbeit mit dem OK des Oktoberfests angeboten werden konnte, sowie der Pocket-Air-Event mit ganz neuen Spektakelmöglichkeiten für die Biker zeigten, dass die Verantwortlichen den richtigen Riecher haben, wenn es darum geht, die Infrastruktur sowohl für die Gäste als auch für die Athletinnen und Athleten immer wieder neu zu verbessern.

Viel zu staunen

Mit viel Kreativität, ausgefallenen Jumps mit Tandem oder doppelten Sal-

tos mit Kindervelos entschied denn auch die Mountainbiker-Truppe das Battle of Freestyle für sich. Bei den Snowboarderinnen schraubte sich die Zürcherin Livia Tanno mit ihren Tricks zuoberst aufs Treppchen, bei den Snowboardern der Bündner Nick Pünter. Im Ski-Contest überzeugte der Slowake Michael Oravec die Jury mit seinen Tricks am meisten. Sie alle waren im Rahmen der Rock-A-Rail-Worldtour am Start, die heuer zum zweiten Mal in Thun gastierte. Während die Sportlerinnen und Sportler jeweils den Tag hindurch für beste Freestyle-Roots-Stimmung



Waghalsige Stunts liessen das Publikum staunen.

Bild: zvg

sorgten, machten am Freitagabend die unverwüthlichen Punks von Uristier, sowie am Samstagabend die Fischermätteli Hood Gang und Jule X mächtig Dampf, sodass das Zelt und die Katakomben des Fussballstadions sprichwörtlich ins Beben kamen. Kurzum: Der Mix von Sport, Musik und Freestyle hat dieses Jahr funktioniert wie nie zuvor.

Nach den Abbauarbeiten will das OK die vierte Ausgabe von Freestyle Roots analysieren. Und danach entscheiden, in welcher Form der Event 2025 mit einer fünften Auflage bereits ein erstes kleines Jubiläum feiern kann. **pd/ta**

Abstrakte Kunst in der Galerie «Espace Vide»

THUN • Seit zwei Jahren hat die Altstadt von Thun wieder eine Galerie, die «Espace vide». Silvie Hubacher stellt in ihrer neusten Ausstellung Werke ihres künstlerischen Schaffens aus. Es sind vielschichtige, stimmungsvolle, abstrakte Bilder. Silvie Hubacher arbeitet schichtweise mit verschiedenen Materialien, so entstehen ausdrucksstarke Formen, Spuren und Strukturen. Es sind Bildwelten, in denen die Betrachtenden immer wieder Neues entdecken. Die Vernissage findet am Donnerstag, 7. November, von 18 bis 20 Uhr in der Galerie statt.



Silvie Hubacher ist 1957 in Spiez geboren und aufgewachsen. Nach ihrer Ausbildung zur Lehrerin war sie viele Jahre in Steffisburg tätig. Sie unterrichtete hauptsächlich als Fachlehrperson für textiles, technisches und bildnerisches Gestalten an verschiedenen Schulstufen. An der Schule für Gestaltung und Lernwerk in Bern hat sie sich weitergebildet. Heute lebt sie in Thun und hat ihr eigenes Atelier. **pd**

Ausstellung: 7. bis 17. November 2024
Öffnungszeiten Galerie Espace vide:
Dienstag bis Donnerstag 15 bis 19 Uhr; Freitag 17 bis 21 Uhr; Samstag und Sonntag 11 bis 16 Uhr

Das Buch



Viele von uns sinnieren über die grossen Fragen des Lebens. Obwohl wir nie eine Antwort erhalten werden, setzen wir uns damit auseinander. Sonja Laurele Bauer sucht und findet Parallelen zwischen Sternen und Menschen. Sie macht sich aber auch Gedanken zu weltlichen Dingen, die unmittelbar in die grosse Sinnfrage hineinführen. «Ahnt der Baum in der fallenden Frucht den Frühling?» «Hat die Welt ein Gedächtnis?» «Sterben wir Menschen wie die Sterne?» In fünfzehn Kapiteln gibt die Autorin Denkanstösse, ihre philosophisch-poetischen Lebensbetrachtungen spannen den Bogen zwischen Alltag und All-Tag, regen zum Nachdenken an und liefern Erkenntnisse, die wie Sterne aufblitzen. **pd**

Sonja Laurele Bauer ist zudem Redaktionsleiterin beim «Berner Landboten». Infos: www.geschichtenatelier.ch

Su-per-ca-li-fra-gi-lis-tic-ex-pi-a-li-ge-tisch

RUBIGEN • Wie alle Jahre gegen Ende Jahr lädt der Chor Rubigen zu Konzerten ein. «Wir widmen uns der Magie, der Zauberei und den Wundern», so die Organisierenden.

«Unter dem Motto «SINGsalabim» werden wir unser Publikum mit einem Konzert-Allerlei überraschen, begleitet von erfahrenen Musikern.» Die Liedvorträge, arrangiert und dirigiert von Valentin Dreifuss, würden volkstümlich, poppig, rockig, verträumt oder lustig den Anlass prägen. «Und ein professioneller Zauberer bereichert unser Programm mit einer eigenen Show.» Und: «Wer erinnert sich noch an das «Zauberwort» aus dem Musical «Mary Poppins?»»

Konzertbesuchende werden vor und nach dem Konzert kulinarisch verwöhnt; Kinder können an der Tombo-la etwas gewinnen. **pd/slb**

Singsalabim-Konzerte:
Freitag, 15.11., und Samstag, 16.11.: 20.00 Uhr.
Sonntag, 17.11.: 14.30 Uhr.
Türöffnung: zwei Stunden vor Konzertbeginn.
Infos und Tickets: www.chor-rubigen.ch
Tickets auch in der Droga-Drogerie Habegger Rubigen erhältlich

Aaretaler Kurzfilmtage 2024

MÜNSINGEN • Das Programm der Aaretaler Kurzfilmtage beinhaltet fast hundert internationale Kurzfilme. Das Spektrum reicht von der romantischen Komödie aus dem Jura über das düstere Märchen aus Dänemark bis hin zum Dokumentarfilm aus Pakistan. Die Vielfalt der gezeigten Filme ist so bunt wie die Geschmäcker des Publikums.

Der Verein «Aaretaler Kurzfilmtage» verzichtet bewusst auf thematische Schwerpunkte. «Wir wollen den Besuchenden die Kunst und Faszination des

Kurzfilms näherbringen», erklärt Jürg Born, Mitbegründer des Vereins. Aufstrebende Filmschaffende erhalten hier die Chance, ihre Werke einem breiten Publikum vorzuführen.

Einer von ihnen ist der Thuner Filmmacher David Oesch. Er war Co-Direktor des preisgekrönten Kurzfilms «Tote Tiere» von Remo Rickenbacher und feiert an den diesjährigen Aaretaler Kurzfilmtagen die Schweizer Festivalpremiere seines Kurzfilms «Vents solitaires» mit Kacey Mottet Klein und

Maria Rebecca Sautter. Gemeinsam mit seiner Filmcrew wird Oesch vor Ort Auskunft über die anspruchsvollen Dreharbeiten im Schneegestöber geben. **pd/ta**

Freitag bis Sonntag, 8.–10. November 2024
Schlossgut-Areal, Münsingen
94 Kurzfilme aus 26 Ländern in Originalsprache mit deutschen Untertiteln
Mehr Informationen und Tickets unter:
aaretalerkurzfilmtage.ch

Tanzen im Kindergarten

THUN • Die Tanzschule Wedancedance tritt am Freitag, 25. Oktober, im Selvepark auf. Im Gepäck: Tanzvorführungen der schulinternen Showgroups. Auf Einladung des Thuner Künstlers Hanswalter Graf haben die Kindergartenkinder Zeichnungen ihres Lieblingsortes angefertigt. **pd/ta**

SELBERSELVE #3
WEDANCEDANCE-Showgroups
Freitag, 25. Oktober, 17.30 Uhr
Selvepark / Kindergarten Selve, 3600 Thun
Kontakt: Hanswalter Graf,
info@hanswaltergraf.ch